

# In Winterthur begann der Aufstieg

Der TV Reichenburg kennt auch die turnerischen Schattenseiten

**Lange Zeit standen dem 1921 gegründeten Turnverein Reichenburg andere Ausserschwyzer Sektionen vor der Sonne, und man musste sich mit Achtungserfolgen bescheiden. Vor sieben Jahren am Eidgenössischen in Winterthur kehrten die heute vom jungen Markus Romer technisch betreuten Obermärchler aber den Spiess um und lieferten ein absolutes Topergebnis, welches gesamtschweizerisch nur noch von 24 Vereinen überboten wurde. Von da weg waren sie kaum mehr zu zügeln, und Traumnoten in rauher Menge lösten sich ab. Besonders in der Gymnastik war man überaus erfolgreich, was vier zweite Plätze und ein Sieg an den Schweizer Sektionsmeisterschaften deutlich belegen.**

Als sich just vor siebzig Jahren Gründerpräsident Alfred Mettler mit einigen weiteren Kameraden zusammentat und den Turnverein Reichenburg entstehen liess, dachte wohl kaum jemand daran, dass die

Von Alois Schwyter

Sektion 1991 mit ihrem Turnerbestand zu den Leistungsträgern im Schweizerischen Turnverband gehören würde. Dass dies der Fall ist, untermauern die vier Silbermédailles und der Titel in der Gymnastik an den nationalen Titelkämpfen des Jahres 1986:

Die Stadt Winterthur hat für den TVR in zweierlei Hinsicht grosse Bedeutung. Im Jahre 1936 begann dort die Präsenz auf eidgenössischem Parkett, und 48 Jahre später realisierte man in der Eulachstadt das bislang beste Resultat an einem Eidgenössischen Turnfest. Die Punktzahl von 117,98 in der 11. Stärkeklasse ergab den phänomenalen siebten Schlussrang und Platz 25 unter allen 1240 teilgenommenen Sektionen. Ab diesem Zeitpunkt blieb die Bergfahrt der Fürstentümer ungebremst.

## Schlechte Erinnerungen an Aarau

Wie in jedem Verein durchlebten auch die Reichenburger Hoch und Tiefs. Vor allem an den eidgenössischen Auftritt 1972 in Aarau hegt man nicht die allerbesten Erinnerungen, reichten doch die mässigen 108,33 Punkte nur gerade zum 152. Platz in der 12. Stärkeklasse. Vom Rang her war man auch 1951 in Lausanne und 1955 in Zürich schlecht plazierte, doch stand man hier mit mehr Turnern im Einsatz. Der aktuelle Bestand beim TVR hat folgendes Aussehen: 33 Aktivmitglieder sind dem Oberturner Markus Romer anvertraut, der seit gut zwei Jahren oberster Techniker ist und vorher in den Ämtern des Beisitzers und des Vizeoberturners arbeitete. Präsiert wird der Verein von René Kistler. Bevor er vor einem Jahr die administrative Leitung übernahm, versah er die Chargen Aktuar, Beisitzer und Vizeoberturner. Als OK-Chef der letzten Fahnenweihe trug er

massgeblich zum guten Gelingen dieses Anlasses bei. Für treue Verdienste wurden 20 Kameraden in den Ehrenmitgliederstand gehoben, und sieben Turner kümmern sich um die Vorstandsgeschicke.

## 28 Jahre liegen zwischen dem jüngsten und ältesten Luzern-Fahrer

Reichenburg wird den Wettkampf in Luzern am Samstag, 22. Juni, in der 8. Stärkeklasse in Angriff nehmen. 27 Turner werden in den Disziplinen Gymnastik, Steinheben, Steinstossen und 1000m-Lauf ihr Bestes geben, wobei sie auch durch zwei Turnerinnen unterstützt werden. Bis zu dreimal trainiert man zurzeit wöchentlich auf dieses Grossereignis hin, und ein Trainingsweekend in Sargans soll zusätzliche Impulse verleihen.

Als primäres Ziel nennt Präsident Kistler, dass alle gesund, munter und um etliche Erfahrungen reicher ins Fürstentland zurückkehren werden, verheimlicht aber auch sein Traumziel nicht; die Note von Winterthur, also die 117,98, übertreffen.

Zwischen dem 16jährigen ETF-Debütanten und dem ältesten Luzern-Teilnehmer

mer liegen volle 28 Lenz. Überhaupt ist zu sagen, dass alt und jung vortrefflich harmonieren, denn auch die Altersspanne von Präsident und Oberturner beträgt nicht weniger als zwanzig Jahre. Das Schwergewicht im Verein wird auf eine breitgefächerte turnerische Ausbildung gelegt, doch auch der Förderung der Kameradschaft mit Musik und Gesang bleibt man treu.

Schaut man kurz auf die letzten Regionalturnfeste, die vom TVR besucht wurden, sticht in erster Linie der Stärkeklassensieg beim Fest in Grandson hervor. 1989 schaffte man das seltene Kunststück, sowohl am Albisverbandsfest als auch beim Basellandschaftsfest dieselbe Note von 117,77 herauszuturnen.

## Erfolgreiche Einzelturner in Reichenburgs Reihen

Nicht nur auf Sektionsbasis, auch einzelturnerisch betrachtet, kann man einige Erfolge vorweisen. Ueli Mettler konnte sich beim letzten Eidgenössischen den Nationalturnkranz aufs Haupt setzen lassen. Kaspar Zett ist noch heute Rekordgewinner bei den Zentralschweizerischen Kunstturnmeisterschaften (vier Siege), Hansruedi Anderegg erreichte beim Zuger Kantonal-Schwingfest einmal einen zweiten Platz, Albert Rast rang sich bis zum eidgenössischen Lorbeer durch, sein Bruder Norbert reihte sich ebenfalls schon oft in die Reihe der Kranzträger ein, und Bruno Kessler hat vor kurzem begonnen, auf Kranzjagd bei den Nationalturnen zu gehen. Nicht vergessen darf man in diesem Zusammenhang Theo Birchler, dessen Bravourleistungen aber schon längere Zeit zurückliegen.

Nebst jungen talentierten Magnesiern sind es heute aber auch aufstrebende Leichtathleten, dank denen der TVR noch einige Male in den positiven Schlagzeilen stehen dürfte. Ein Unterfangen, das natürlich auch die Sektion in Luzern bewerkstelligen möchte, und vielleicht schafft man ja gerade in der Innerschweiz die 118-Punkte-Hürde.



Bruno Kessler weiss sich in Nationalturnkreisen zu behaupten.



**71. Eidgenössisches  
Turnfest  
Luzern 1991**

*Fest der Turnerinnen 12.-16. Juni*  
*Fest der Turner 19.-23. Juni*

**Ausserschwyzer Sektionen  
und Riegen  
näher vorgestellt**

**Heute:  
Turnverein Reichenburg**

**Turnerinnen gegenüber den Turnern um 944 in der Überzahl**

# Ein Fest für alle mit Rekordausmassen

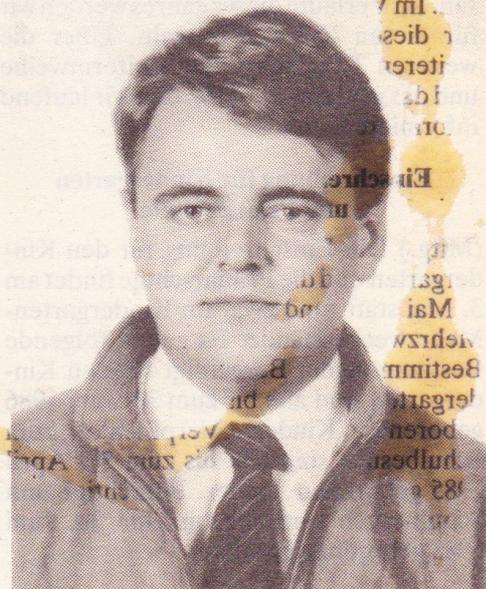
Sieben Jahre nach Winterthur erlebt Luzern ein Fest der absoluten Rekorde. Nicht weniger als 72 306 Männlein und Weiblein beteiligen sich an diesem Mamutanlass, der natürlich nicht an einem Wochenende abgewickelt werden kann. Das 71. Eidgenössische Turnfest soll zu einem sportlichen Höhepunkt der 700-Jahrfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft werden, und es soll im Herzen unseres Landes auch zu einem Fest für alle werden.

Neben dem Einbeziehen des Festes in die 700-Jahr-Feierlichkeiten, sollen die eidgenössischen Turntage von Luzern zu einem sportlichen Schaufenster des Schweizerischen Turnverbandes und der Schweiz im Übergang zum 21. Jahrhundert werden. Das ETF '91 welches am 12. Juni mit den Frauenturntagen beginnt, und ab dem 19. Juni mit den Männern fortgesetzt wird, umfasst kreative, sportliche Betätigung vom Jugend- bis ins Seniorenalter, Wettkämpfe für beide Geschlechter, Spiele, sinnvolle Freizeitgestaltung, Behindertensport und ganz einfach Freude und Freundschaft. Im Leitbild Luzern ist aber auch die erkenntnis- und spürbare Sorge zur Umwelt tief verankert. Danebst sollen auch die Wünsche und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schweizerischen Turnverbandes sowie seiner Gäste im Mittelpunkt des Turnfestes stehen und sollen das turnerische Geschehen beeinflussen und mitgestalten.

## 1184 Sektionen mit 23 653 Turnern

Gegenüber 1984 hat die Zahl der Sektionen bei den Turnern wohl abgenommen, doch sind die Riegen personell stärker bestückt. So werden total 1184 Sektionen den Wettkampf in einer der zwölf Stärkeklassen aufnehmen, mit einer Gesamtzahl an Männerturnern von 23 653. Die grösste Stärkeklasse ist die achte mit 260 Sektionen. 14 Vereine mit beinahe tausend Aktiven werden in der Höchstklasse, wo auch der Turnfestsieg ausgemacht wird, an den Start gehen. Den Vereinswettkampf der Frauen werden insgesamt 1395 Riegen bestreiten. Neben den verschiedenen Disziplinen im Einzelturnen geniesst auch die Sparte Spiel einen regen Zuspruch.

Nicht weniger als 216 Mannschaften haben sich für Korbball angemeldet. Die Zahlen im Männerturnen der älteren Semester liegen mehr als doppelt so hoch als in Winterthur, und auch die



René Kistler wurde letztes Jahr zum Präsidenten des TV Reichenburg gewählt.

Jugendturner sind bedeutend stärker in Luzern vertreten.

Eine rückläufige Tendenz weist nur gerade der Behindertensport auf. Während Korbball bei den Turnern die Spielhitliste anführt, ist es bei den Turnerinnen das Volleyball.



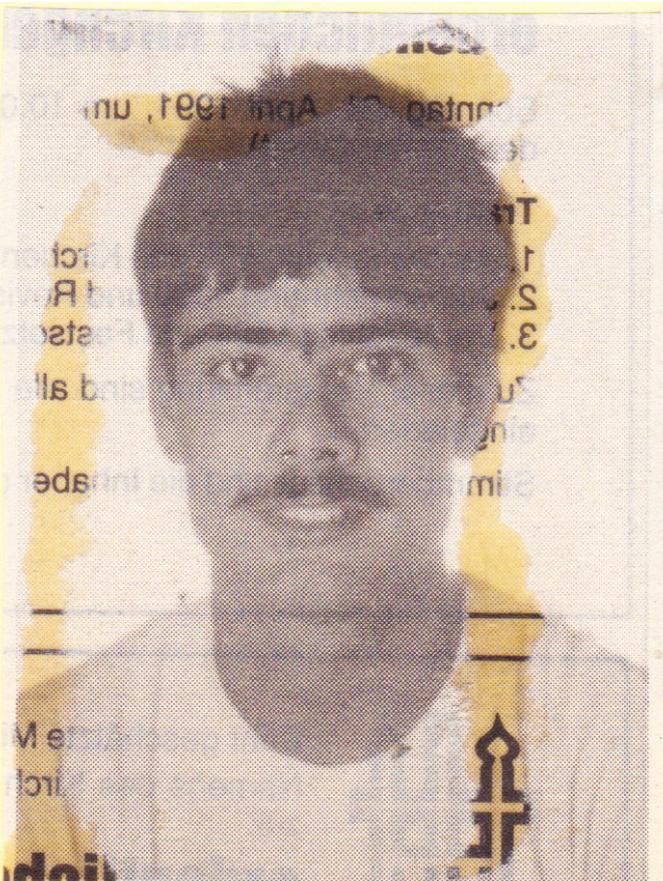
Die Gymnastikdarbietung des TV Reichenburg gehört zweifellos zum besten, was die Turnszene anzubieten hat.



Diese Aufnahme entstand an der SM 1987, als man – wie in den Jahren 1989 und 1990 – die Silbermedaille erringen konnte.



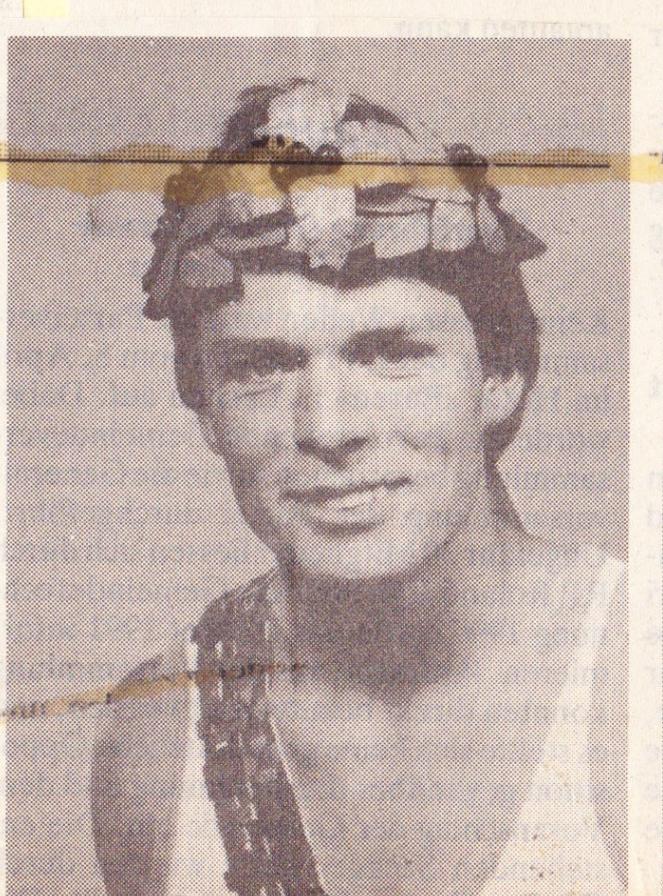
Ueli Mettler sicherte sich 1984 in Winterthur den eidgenössischen Nationalturnkranz.



Seit zwei Jahren im Amt des Oberturners: Markus Römer



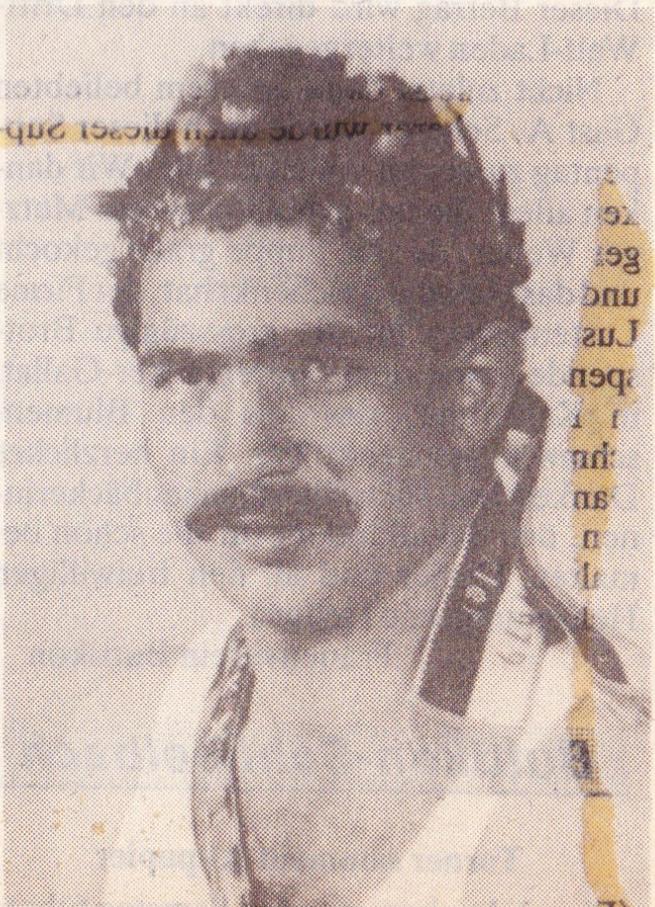
Hansruedi Anderegg war einmal Zweiter beim Zuger Kantonal-Schwingfest.



Kaspar Ziegler gewann viermal den Titel eines Zentralschweizer-Kunstturnmeisters.



Norbert Rast gewann schon in jungen Jahren Kränze im Ringen.



Albert Rast durfte schon an einem eidgenössischen Ringeranlass vor die Kränzjungfern treten.